

## PROJEKT ZUKUNFTSINITIATIVE „GUTE PFLEGE – MÄRKISCHER KREIS“ GESTARTET

Den Auftakt für das Gemeinschaftsprojekt machten der Fachdienst Pflege des Märkischen Kreises und die agentur mark GmbH bereits im Juni dieses Jahres. Ziel bis 2026 ist es, gemeinsam mit der Unterstützung von Pflegeunternehmen eine nachhaltige Struktur zur Bewältigung des Fachkräftemangels zu schaffen. Denn der Handlungsbedarf im Gesundheits- und Pflegesektor ist so groß wie nie: Angesichts der demografischen Entwicklung ist der Fachkräftemangel trotz insgesamt steigender Beschäftigungszahlen in der Pflege eklatant.

Die wesentlichen Themenschwerpunkte: Nachwuchsgewinnung, Weiterqualifizierung von Hilfskräften zu Fachkräften, Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland und die Entlastung Pflegenden durch Einsatz technischer Möglichkeiten stellen das Team der Zukunftsinitiative

„Gute Pflege – Märkischer Kreis“ vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Richtungsweisend für eine zielführende Bearbeitung der einzelnen Projektfelder sollen die Ergebnisse umfangreicher Befragungen zur Identifizierung der konkreten Problemstellungen der unterschiedlichen Akteure, wie Pflegeschulen, Einrichtungen und Dienstleister sein. Vorgestellt werden diese beim großen Kick-Off am 14. November in Iserlohn. An dieser Stelle bedanken wir uns jetzt schon für die erfreulicherweise große Unterstützungsbereitschaft der Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zum Projekt sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen finden Sie auch unter: [Zukunftsinitiative „Gute Pflege – Märkischer Kreis“ - Märkischer Kreis \(maerkischer-kreis.de\)](https://www.maerkischer-kreis.de/zukunftsinitiative-gute-pflege)



NACHWUCHS-  
GEWINNUNG



DIGITALISIERUNG



QUALIFIZIERUNG

INTERNATIONALE  
FACHKRÄFTE

ZUKUNFTSINITIATIVE  
„Gute Pflege – Märkischer Kreis“  
Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

## POSITIVE BILANZ NACH FAMULATURWOCHE IM RAHMEN DES LOCALHERO-PROJEKTES

Eine Woche lang bei einem Hausarzt Praxisluft schnuppern konnten Nina Pant in Nachrodt-Wiblingwerde, Antonia Landwehr und Maria Münstermann in Balve sowie Phillip Völkl in Hemer. Die vier Medizinstudierenden haben gerade das zweite Semester ihres Studiums beendet. Das LOCALHERO-Projekt, das die Universität Witten/Herdecke in Zusammenarbeit mit der Gesundheits- und Pflegeplanung des Märkischen Kreises durchführt, hatte die Famulaturen möglich gemacht. Angehenden Medizinerinnen und Mediziner soll mit mehreren Praktika in der jeweils gleichen Landarztpraxis das Leben und Arbeiten auf dem Land als Option nahegebracht und Vorurteile abgebaut werden.



(v.l.n.r.) Maria Pollok, Phillip Völkl und Regina Chmielewski  
Fotos: S. Normann/MÄRKISCHER KREIS

„Besonders gut angekommen ist die Kombination aus Praxisalltag und Rahmenprogramm“, erzählt Stefanie Normann vom Märkischen Kreis, die den Aufenthalt der Studierenden organisiert und begleitet hat. „Wir mussten uns um nichts kümmern, was wirklich komfortabel war“, bestätigt Antonia Landwehr, die ihr LOCALHERO-Praktika bei Dr. Paul Stueken in Balve absolviert. Von der Unterkunft über die notwendige Mobilität mit Leihfahrzeugen bis hin zu gemeinsamen Ausflügen zu einem Alpaka-Hof in Nachrodt-Wiblingwerde und zur Luisenhütte in Balve war alles bestens vorbereitet. „Wir wollten den Städtern zeigen, dass unsere Region viel zu bieten hat. Die Gegend

kennenzulernen, losgelöst von der Arbeit“, macht Stefanie Normann von der Gesundheits- und Pflegeplanung des Kreises deutlich.

(v.l.n.r.) Phillip Völkl, Antonia Landwehr, Maria Münstermann und Nina Pant



Bei Allgemeinmediziner Julian Hartig in Nachrodt-Wiblingwerde lernt Nina Pant. „Meine Praxis ist total gut organisiert und strukturiert“, schwärmt sie. „Besonders begeistert bin ich davon, dass jeder Mitarbeiter zählt. Jede Arbeit ist wichtig und wird geschätzt. Das trägt zu einem erfüllten Arbeitsleben bei. So könnte ich mir meine Arbeitsrealität auch vorstellen.“

Von Tag eins wurden alle Studierenden in den Praxisalltag eingebunden und durften unter Aufsicht der Ärzte selber Untersuchungen durchführen. Überrascht waren sie von der großen Anzahl von Patientinnen und Patienten, die

die Sprechstunden besuchen. Auch die Bürokratie nach der Sprechstunde hatten sie deutlich unterschätzt. Als besonders positiv werteten sie, so Stefanie Normann, die gute und vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Arzt und Patient. „Der Arzt ist auf dem Land eine Vertrauensperson, man kennt sich, duzt sich“, meint auch Antonia Landwehr. Phillip Völkl war überrascht, „dass die Praxis eine kleine Notaufnahme hat, wie in einem Krankenhaus. Das hat die Arbeit besonders vielseitig gemacht“. Er absolviert seine Famulatur im Diabetes-Zentrum von Regina Pollok und Maria Chmielewski in Hemer.

Auch die Ärzte zeigen sich sehr zufrieden mit dem Projekt. Auf Nachfrage des Märkischen Kreises haben sie sich gerne bereit erklärt, eine Studentin oder einen Studenten aufzunehmen und eine Zeitlang zu begleiten. Sie spüren den Ärztemangel in der Region bereits deutlich an den steigenden Patientenzahlen, die im Märkischen Kreis im

Schnitt höher liegen als in Westfalen-Lippe. Daher sprechen sie sich dafür aus, Projekte wie LOCALHERO verstärkt durchzuführen.



(v.l.n.r.) Dr. Stueken, Antonia Landwehr, Maria Münstermann und Dr. Schmitz

## NEUE KOLLEGEN - NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN DER GESUNDHEITS- UND PFLEGEPLANUNG

Die Gesundheits- und Pflegeplanung des Fachdienstes Pflege freut sich, Ihnen das neue Team vorstellen zu dürfen:

(v.l.n.r.) Nicole Gadomski, Stefanie Normann und Markus Wulff  
Fotos: H. Heyn/MÄRKISCHER KREIS



**Nicole Gadomski**  
(Altena, Herscheid, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg, Werdohl)  
02352 / 966-7182  
n.gadomski@maerkischer-kreis.de



**Stefanie Normann**  
(Balve, Hemer, Iserlohn, Menden)  
02352 / 966-7113  
s.normann@maerkischer-kreis.de



**Markus Wulff**  
(Halver, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Schalksmühle)  
02352 / 966-7179  
m.wulff@maerkischer-kreis.de

## NEUE SACHGEBIETSLEITUNG UND WEITERE VERSTÄRKUNG FÜR DAS TEAM DER PFLEGEBERATUNG



**Manuela Hofer**

- 52 Jahre
- seit dem 01.06.2023 Sachgebietsleitung der Pflegeberatung und der WTG-Behörde (Heimaufsicht)
- Diplomverwaltungswirtin
- zuvor mehrjährige Tätigkeit im Bereich der WTG-Behörde



**Ruth Schwarz**

- 49 Jahre
- Seit dem 01.09.2023 in der Pflegeberatung
- Ansprechpartnerin für die Kommunen Kierspe, Meinerzhagen und Werdohl
- Krankenschwester und Fachkrankenschwester für psychiatrische Pflege
- Weiterbildung zur Pflegedienstleitung
- Mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten und stationären Versorgung
- Zuletzt tätig als stv. Pflegedienstleitung einer Pflegeeinrichtung

(v.o.n.u.) Manuela Hofer und Ruth Schwarz  
Fotos: H. Heyn/MÄRKISCHER KREIS

## PFLEGEBERATUNG HÖRBAR



Pflegeberatung hörbar  
Quelle: MÄRKISCHER KREIS

Grund zur Freude bei der Pflegeberatung des Kreises, denn seit der Auflage ihres Podcasts im März 2023 wächst die Hörerzahl stetig und auch der sogenannte „Abonnieren Button“ wird immer häufiger gedrückt, um keine Folge zu verpassen. Kein Wunder, dass die nächsten Folgen bereits aufgenommen sind. Informativ, kurzweilig und verständlich für ihre Zuhörenden machen die engagierten Pflegeberaterinnen ihren Beratungsalltag für uns „hörbar“.

Die neuen Folgen geben Antworten zu den Themen:

- Gut vorbereitet auf die Begutachtungssituation bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Anschlussversorgung nach der Kurzzeitpflege

Der Podcast ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen kostenfrei verfügbar. Neue Folgen erscheinen am 1. Mittwoch jeden Monats.

## NIEDRIGSCHWELLE ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG – ANERKENNUNG NACH DER ANERKENNUNGS- UND FÖRDERVERORDNUNG (ANFÖVO)

Niedrigschwellige Angebote zur Unterstützung im Alltag bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen für pflegebedürftige Menschen an: Gemeinsame Spaziergänge, Begleitung beim Einkaufen, Unterstützung bei sozialen Kontakten, Fahrdienste oder auch Entlastungsangebote für pflegende Angehörige. Diese Hilfeleistungen können Pflegebedürftige ab Pflegegrad 1 in Anspruch nehmen.

Wer mit den Pflegekassen abrechnen möchte, benötigt eine Anerkennung nach § 45b SGB XI. Die Anerkennungs-

und Förderungsverordnung NRW (AnFöVO) enthält alle Informationen, was bei der Anerkennung eines niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsdienstes zu beachten ist.

Die folgende Übersicht zeigt einige wichtige Eckpunkte für anerkannte Dienste bzw. Interessierte, die einen Dienst gründen möchten. Denn auch wenn die Anerkennung ohne viel Aufwand möglich ist, gelten wichtige Rahmenbedingungen, die es nach der AnFöVO einzuhalten gilt.

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Pflegende Angehörige</li><li>→ Pflegebedürftige Personen in häuslicher Umgebung ab Pflegegrad 1</li></ul>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Förderung der Fähigkeiten</li><li>→ Entlastung von pflegenden Angehörigen</li></ul>
Qualifizierung von leistungserbringenden Personen	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Fachkraft (Definition s. § 6 AnFöVO) oder</li><li>→ mindestens 40-stündigen Basisqualifikationskurs</li></ul>
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro</li><li>→ 40 Prozent des Höchstbetrags für ambulante Pflegesachleistungen</li></ul>
Antragstellung	→ <a href="https://pfaduia.nrw.de/uia/antrag">https://pfaduia.nrw.de/uia/antrag</a>
Kosten der Anerkennung	→ 50,00 Euro
Pflichten nach erfolgter Anerkennung	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Jahresbericht</li><li>→ Unverzügliche Informationen über Änderungen</li><li>→ Neue leistungserbringende Personen inklusiv Qualifikation auf <a href="http://www.pfaduia.nrw.de/">www.pfaduia.nrw.de/</a> einpflegen</li></ul>

Ausführliche Informationen zu der Anerkennung finden sich auf <https://pfaduia.nrw.de/>.

Wichtig: Körperbezogene Pflegemaßnahmen dürfen durch niedrigschwellige Dienstleistungen nach AnFöVO nicht erbracht oder angeboten werden.

Obwohl die Zahl der niedrigschwelligen Dienste im Märkischen Kreis erfreulicherweise stetig steigt, besteht weiterhin der Bedarf an Angeboten. Einen Überblick über die Bedarfe und Angebote im Märkischen Kreis bietet der [Pflegerbericht 2022](#) oder die [Anerkennungsstelle](#) des Kreises.

**Ansprechpartnerin:**

**Stefanie Normann**

**Gesundheits- und Pflegeplanung**

**Telefon: 02352 / 966 7113**

**Mail: [s.normann@maerkischer-kreis.de](mailto:s.normann@maerkischer-kreis.de)**

## NEUE VERSORGUNGSANGEBOTE UND PFLEGEDIENSTE

### PFLEGEDIENSTE

- In Menden wurde zum 01.06.2023 der „Pflegedienst Bayram“ eröffnet.
- Zum 01.11.2023 wird der „Pflegedienst Windlicht“ in Lüdenscheid in Betrieb genommen.
- Seit dem 01.06.2023 bietet die „Betreuungs- und Alltagshilfen Hamm GmbH“ aus Halver ihre Dienste an.

### ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

- Seit dem 17.05.2023 bietet „die Wunschfabrik“ in Plettenberg ihre Dienste an.
- Ebenfalls in Plettenberg ist „Schade Soziale Dienste“ seit dem 14.07.2023 tätig.
- In Iserlohn bietet die „Seniorenhilfe Gut Betreut Katja Siemens“ seit dem 08.09.2023 Unterstützung im Alltag an.

## TERMINHINWEISE

### PFLEGELOTSENSCHULUNG

Gerne möchten wir Sie auf die Pflegelotsenschulung aufmerksam machen, die für Unternehmen im Märkischen Kreis kostenlos angeboten wird. Fungieren Sie als „betrieblicher Pflegeotse“ in Ihrem Unternehmen als Ansprechperson rund um das Thema Pflege. Bieten Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen einen Überblick über betriebliche Angebote, externe Anlaufstellen und helfen Sie dabei, eine erste Orientierung zu geben.

Die kostenfreie Schulung findet statt am  
25. Oktober 2023  
von 9:00 – 14:00 Uhr  
Bismarckstr. 17, 58762 Altena

**Ihre Ansprechpartnerin für Informationen und Anmeldungen:**

**Stefanie Normann**

**Fachdienst Pflege**

**Telefon: 02352 / 966 7113**

**Mail: [s.normann@maerkischer-kreis.de](mailto:s.normann@maerkischer-kreis.de)**